

Das Netzwerk Lippe

Die Netzwerk Lippe gemeinnützige GmbH ist die kommunale Beschäftigungsförderungsgesellschaft des Kreises Lippe mit Sitz in Detmold. Unsere Hauptaufgabe ist die Wiedereingliederung von Arbeitssuchenden in den regionalen Arbeitsmarkt.

Mit unserer am Menschen orientierten Arbeit schaffen wir berufliche Perspektiven für unterschiedliche Zielgruppen des Arbeitsmarktes. Wir entwickeln Beratungs-, Qualifizierungs- und Vermittlungsangebote für Ältere, Jugendliche, Migrant*innen, Menschen mit Erziehungs- und Pflegeverantwortung sowie Menschen mit Behinderung. Gleichzeitig sind wir Partner der heimischen Wirtschaft und unterstützen lippische Unternehmen mit unseren vielseitigen Personaldienstleistungen.

In multiprofessionellen und interdisziplinären Teams verbinden wir vielfältige Aktivitäten, arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen und schaffen Netzwerke.

Netzwerk Lippe gGmbH

Braunenbrucher Weg 18
32758 Detmold
0 52 31 / 64 03 - 0
info@netzwerk-lippe.de
www.netzwerk-lippe.de



IQ-Qualifizierung

Vorqualifizierung im Katastrophenschutz

Ihre Ansprechpartnerin:



Anja Bergmann
05231 64 03 - 39
qik@netzwerk-lippe.de

Das Projekt Qualifizierung im Kunststoffbereich (QIK) wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



www.iq-netzwerk-nrw.de
www.netzwerk-iq.de



Integration durch Qualifizierung

Seit 2012 ist das Gesetz über die "Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (BQFG)" in Kraft. Es verbessert die Chancen, im Ausland erworbene berufliche Qualifikationen in Deutschland anerkennen zu lassen.

Das Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung begleitet und unterstützt die Umsetzung des Gesetzes. Es zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab.

Es wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Über das Projekt

Das Projekt richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund, die an einer Beschäftigung oder Qualifizierung im Gesundheitsbereich interessiert sind. Das Ziel ist, Sie auf eine Ausbildung zum/r Rettungssanitäter*in vorzubereiten sowie Ihnen weitere Anschlussmöglichkeiten im Gesundheitswesen zu eröffnen. Das Angebot dauert ca. vier Wochen und ist für Sie kostenlos.

Teilnahmevoraussetzungen

- Interesse
- Sprachniveau B2
- Hauptschulabschluss
- Führerschein Klasse B
- Körperliche Fitness
- Stressresistenz

Inhalte der Qualifizierung



Einführung
in das Berufsfeld



Kommunikation im
Berufsalltag



Medizinische
Grundkenntnisse



Soziale
Kompetenzen

Ablauf

In einem persönlichen Gespräch klären wir zu Beginn Ihre beruflichen Wünsche, Herausforderungen und Ziele. In den darauffolgenden Gruppenmodulen werden unter anderem Hintergründe zum Arbeitsalltag, wichtige Fachbegriffe und praktische Tipps vermittelt. Im Rahmen der Qualifizierung absolvieren Sie einen Erste-Hilfe-Kurs und besuchen eine Rettungswache, um einen ersten Einblick in den Beruf zu erhalten. Zum Schluss unterstützen wir Sie bei der Suche nach einer passenden Arbeits- oder Ausbildungsstelle.

